

Der lange Ritt in ein neues Leben

Abenteuer in kanadischer Wildnis

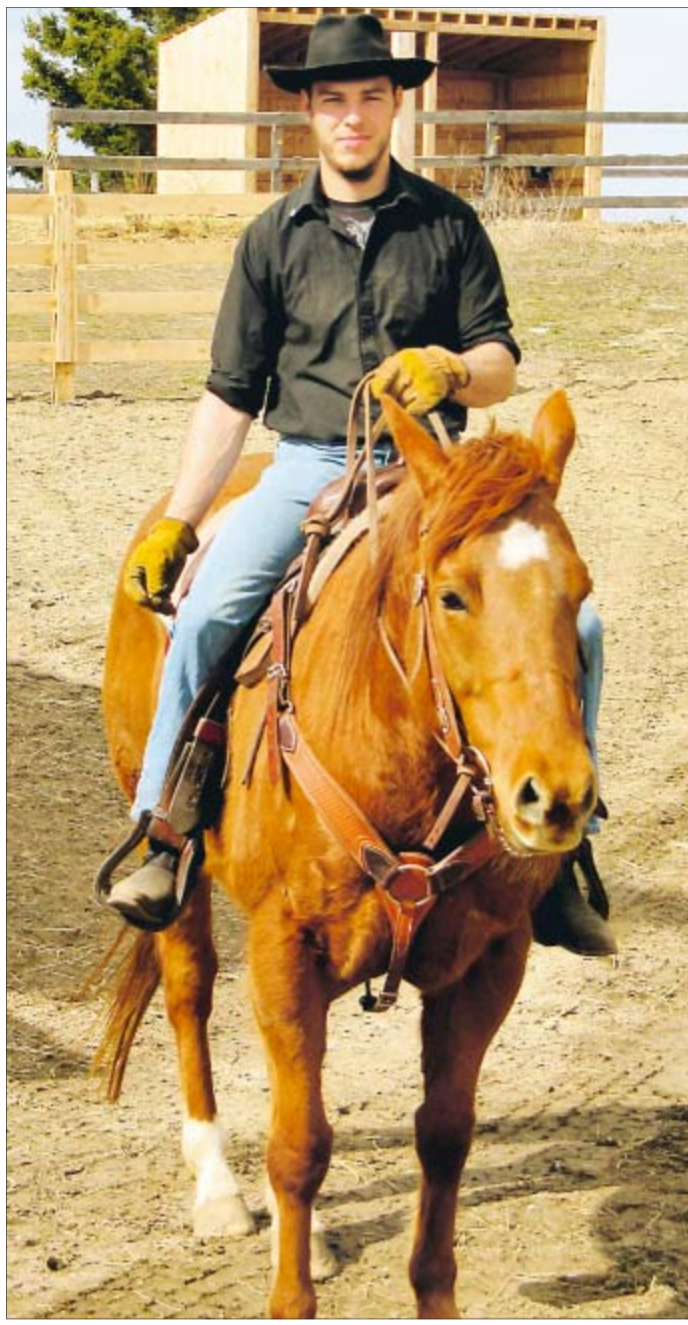
rast Lüneburg. Statt in bequemen Hotelbetten nächtigen sie in Schlafsäcken am Lagerfeuer, Proviant aus Supermärkten gibt es nicht, die Aussicht auf eine Dusche liegt in rund 4300 Kilometern Entfernung. Paul Brandt und Dirk Pfau erwartet ein langer Ritt nach Westen – Sonntag startet das Duo von einer Farm in Elmvale in Ontario im Osten des Landes zu seiner Tour quer durch Kanada bis zum Pazifischen Ozean nach Vancouver. Der Kanadier Dirk Pfau und der Lüneburger Paul Brandt wollen wie die Cowboys in und mit der Natur leben.

Für den 24 Jahre alten Paul Brandt ist die Tour gleichzeitig der Ritt in ein neues Leben: „Ich will in Kanada bleiben, mich dort selbstständig machen.“ Dort hat er eine Tante, auch Cousins sind da heimisch. Der gebürtige Uelzener, der im Kreis Lüneburg aufwuchs und zuletzt sieben Jahre lang in der Hansestadt lebte, liebt die Natur: „Ich bin freiberuflicher Landschaftsgärtner.“ Bei einer seiner Reisen lernte er den deutschstämmigen Kanadier Dirk Pfau (46) kennen, wie er ein Pferdefreund: „Bei einem Bier kam uns die Idee, nach dem Motto ‚Go West, young

Men' die Strapazen der Männer und Frauen auszuhalten, die einst als Pioniere auf dem Rücken der Pferde das Land von Osten aus eroberten.“

Das war Ende 2008: „Danach wurde der Plan immer konkreter, wir arbeiteten die grobe Strecke aus, auf der wir nun etwa vier Monate lang unterwegs sein werden.“ Der Landschaftsgärtner und sein Freund, der für eine kanadische Fliesen- und Teppichfirma arbeitet, haben für ihr Abenteuer einiges angespart: „Aber Geld brauchen wir eigentlich gar nicht“, sagt Paul Brandt: „Wir leben aus dem Busch, allerdings vegetarisch.“ Was die Wälder ihnen servieren, kommt auf die Blechteller. Gegrillte Schlangen oder andere Tiere stehen nicht auf dem Speiseplan. Und die beiden Abenteurer hoffen, dass sie selbst nicht auf die Speisezettel beispielsweise von Bären oder Pumas kommen: „Denn die gibt es in der Wildnis.“ Für die Tour durch die Wälder hat das Duo zwei speziell ausgebildete Pferde, Paul reitet „Roo“, Dirk sattelt „Chevy“.

„Der Ritt nach Westen soll authentisch sein, wie ihn die Pioniere erlebten“, sagt der Lüneburger: „Wir versuchen dabei, so wenig wie möglich in



Sind beide fit für die 4300 Kilometer Tour quer durch Kanada: Der Lüneburger Paul Brandt und sein Pferd „Roo“ begeben sich für etwa vier Monate auf die Hufspuren der kanadischen Pioniere. Foto: nh

Nähe der Straßen zu kommen, ab und zu werden wir aber wohl eine kleine Seitenstraße nutzen.“ Kommen sie doch in die Nähe der Zivilisation, versuchen sie, Kontakt zu einer Freundin

aufzunehmen, um ihre Freunde und Familien über ihre neuesten Abenteuer zu informieren. Denn ihre Handys nehmen sie nicht mit – hatten die Pioniere ja schließlich auch nicht.

Gebetslehrer auf freiem Fuß

Komplize muss in Entziehungsanstalt

rast Lüneburg. „Einige Zeugen zeigten eigenartige Erinnerungslücken. Sie hatten Angst vor den Angeklagten.“ Mit den Worten begann Richter Kai Lange seine Urteilsbegründung. Wegen gemeinschaftlichen Raubes wurde ein 26-jähriger Arbeitsloser aus Celle zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten verurteilt, gleichzeitig wurde für den Mann, der einen Hang zu Alkohol und illegalen Drogen hat, die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt angeordnet. Der 24 Jahre alte Imam, ein islamischer Gebetslehrer aus Buchholz, erhielt ein Jahr und sechs Monate, die Strafe wurde zur Bewährung ausgesetzt. Zudem muss er 60 Stunden gemeinnützige Arbeit leisten.

Wenngleich die Zeugen vor Gericht durch zweifelhafte, unstimmmige Aussagen auffielen, hatte die 4. Strafkammer keinen Zweifel an folgender Darstellung, die sich durch die glaubhaften Aussagen der Zeugen bei der Polizei direkt einen Tag nach der am 8. Dezember 2008 geschehenen Tat ergibt: Die beiden finanziell chronisch klammen Angeklagten besuchten ihre beiden Opfer in einer Celler Notunterkunft für Obdachlose. Schnell zeigten sie Interesse an einem neuen Laptop. Als der Besitzer das 1000 Euro teure Stück nicht für einen viel zu niedrigen Preis verkaufen wollte, steckten sich die Täter das Notebook einfach ein, bedrohten die Opfer verbal. Der Imam gaukelte ihnen beim He-

rausgehen noch vor, dass er eine Pistole in der Manteltasche habe. Die Strafkammer geht auch davon aus, dass einer der Angeklagten mit einem Messer hantierte, aufgrund schwammiger Zeugenaussagen konnte allerdings nicht festgestellt werden, welcher der Angeklagten es war. Danach verschleppten die Täter den Laptop.

Die Angeklagten gingen laut Richter Lange davon aus, dass sie den Opfern derart Angst eingejagt hätten, dass diese nicht zur Polizei gehen würden. Die allerdings suchten die Polizei sofort am nächsten Tag auf – und wechselten gleich nach ihren Aussagen den Wohnsitz, zogen aus Celle fort.

Der aus dem Kosovo stammende 24-Jährige, der vor elf Jahren mit seiner Familie nach Deutschland flüchtete, hat keine Vorstrafen auf seinem Konto, legte ein umfassendes Geständnis ab und zeigte laut dem Richter „echte Reue“.

Anders die Situation bei dem 26-jährigen, dem der psychiatrische Gutachter Dr. Reiner Friedrich einen Hang zu Alkohol und Drogen wie etwa Kokain attestierte. Er ist einschlägig vorbestraft, wobei die Taten laut Dr. Friedrich auf diesen Hang zurückzuführen sind. Der Angeklagte hatte selbst eingeräumt, er habe täglich 250 Euro für Drogen benötigt. Er wurde bereits vor zwei Jahren vom Landgericht zu einem Jahr und neun Monaten Haft verurteilt – damals hatte er einen Taxifahrer in Celle ausgeraubt.

Anzeige

Wissen will gelernt sein!



Wir laden Sie ein zum

Tag der offenen Tür
am Samstag, dem 8. 5. 2010
von 11.30 bis 15.00 Uhr

Lassen Sie sich vom besonderen pädagogischen Wert und der familiären Atmosphäre unserer staatlich anerkannten Ganztagschule überzeugen!

Kleine Klassen und Kurse sowie eine volle Unterrichtsversorgung fördern die Leistungsfähigkeit bis zum Abitur!

Wir heißen Sie mit leckeren, kreativen, sportlichen, explosiven und musischen Präsentationen willkommen!

Schützenstraße 3, 21406 Melbeck;
Tel.: 04134-9150-0; www.glh.de

Chefs stellen wieder ein

Arbeitslosenquote sinkt weiter

rast Lüneburg. „Die konjunkturelle Erholung gewinnt weiter an Fahrt“, sagt Bernd Passier, Leiter der Lüneburger Agentur für Arbeit. Dafür sieht er deutliche Anzeichen, von der im Lüneburger Agenturbezirk inklusive Buchholz und Winsen vor allem Stadt und Landkreis Lüneburg profitieren. Hier verringerte sich die Zahl der Arbeitslosen von März auf April um 312 auf 6635 Personen. Das entspricht einer Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen von 7,5 Prozent, im März lag sie noch bei 7,9 Prozent.

Monate 2010 zeigt sich: Seit Jahresbeginn gab es 7741 Arbeitslosenmeldungen, plus 630 gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auf der anderen Seite aber gab es 7104 Abmeldungen, 954 mehr als 2009.

Der Stellenbestand in Stadt und Kreis Lüneburg ist im April um 33 auf 1464 gesunken, das sind jedoch 502 Stellen mehr gegenüber April 2009. Die Arbeitgeber meldeten 453 neue Stellen, auch hier zeigt sich ein deutliches Plus von 163 gegenüber dem Vorjahresmonat. Seit Januar gingen insgesamt 2232 Stellenmeldungen ein, plus 881 gegenüber 2009.

Im kompletten Agenturbezirk inklusive Winsen und Buchholz sank die Quote von 6,6 auf 6,4 Prozent. Sorgen bereiten der Lüneburger Agentur dabei zurzeit vor allem die Lehrstellensuchenden. Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2009 meldeten sich 2410 Bewerber für Berufsausbildungsstellen bei der Agentur, das ist eine Zunahme von acht Prozent gegenüber dem Vorjahr. Demgegenüber standen aber nur 1411 Meldungen für freie Lehrstellen (plus 0,4 Prozent). Ende April waren 1442 Ausbildungssuchende noch unversorgt und 824 Lehrstellen unbesetzt.

Den kompletten Arbeitsmarktbericht für April gibt's im Internet unter: www.landeszeitung.de

Anzeige



„Nach dem strengen Winter sinkt die Arbeitslosigkeit bereits im zweiten Monat hintereinander. Im vergangenen Jahr setzte der Rückgang erst im Mai ein“, sagt Passier. Im Vergleich zum April 2009 waren nun 655 Arbeitslose weniger registriert, damals gab's die Quote von 8,3 Prozent. Im April meldeten sich 1794 Frauen und Männer neu oder erneut erwerbslos, das waren 59 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 2114 Betroffene ihre Arbeitslosigkeit, ein Plus von 407 gegenüber April 2009.

Beim Blick auf die ersten vier

Die Katze und der Keilriemen

ca Lüneburg. Als Retter in höchster Not haben gestern Mittag Klaus-Dieter Weidemann und seine Kollegen von der Feuerwehr einer Katze geholfen: „Muschel“ war an der Schießgrabenstraße unter die Motorhaube eines Wagens geklettert. Als die Autofahrerin den Wagen anließ, stockte der Motor sofort und ging wieder aus. „Am Keilriemen hatte sich die Katze eingeklemmt“, berichtet Weidemann. Die Helfer nahmen den Riemen ab und befreiten das Tier: „Es hat das Ganze wohl fast unverletzt überstanden, ein paar Büschel Fell fehlen ihr.“ Vorsorglich wollte die Besitzerin die Katze aber zum Tierarzt bringen.



hano Küchen

...zum Aubeißen gut!



Tag der offenen Tür

am Samstag, 8. Mai 2010 • 10 – 17 Uhr

Unser neues Küchen-Highlight:
pulverbeschichtete Oberflächen
Besonders kratzfeste, widerstandsfähige Oberflächen.

Werksbesichtigung bei laufendem Betrieb
Sehen Sie selbst, wie eine (Ihre?) Küche hergestellt wird.

Kochvorführungen
Induktionskochen, Dampfgaren.

Söllnerstraße 9–11 · 21481 Lauenburg
Tel. (041 53) 55 99 58 · www.hano-kuechen.de

